

Jacobi und ist Professor der Geschichte. Wenn es Dir einmal recht sein wird, und Du hast ihn noch nicht bei meinem Schwager gesehen, so werde ich Dir eine Karte an ihn schicken, doch nehme ich nach Deinem Brief fast Anstand, Dich noch mit jemand bekannt zu machen, dem Du doch wahrscheinlich auch ein fürsorglicher Vater sein würdest (Du liebes greises Haupt von 20 Jahren), Du hast vorläufig für jemanden, der ein solches Werk¹⁾ vorhat wie Du, genug Menschlein um Dich herum, für welche Du auf die verschiedenste Weise sorgst. Sehr neugierig bin ich unter anderm, was denn Dein ältester Sohn, der Baron²⁾, verbrochen haben mag, daß er in solche Ungnade gefallen ist; furchtbar ist der Herr in seinem Zorn, doch er wendet es alles zum Guten.

... Humboldt kommt diesen oder künftigen Monat zurück, weil der König nicht, wie erst beschlossen war, an den Rhein, sondern nach Preußen und Schlesien geht. Wirst Du ihn besuchen, wenn er etwa sich in Breslau aufhielte? Mit angenagter Herzspitze

Dein Omar-Mendelssohn.

31.

ARNOLD MENDELSSOHN AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 16. 5. 45.

Mein Freund und Gebieter!

Ich will heute schon den folgenden Brief beginnen, weil einiges über den kleinen Hoffnungsvollen³⁾ mitzuteilen ist. Im Bett fragte er mich, ob ich mir denn nach meinem Vorsatz den Entwurf Deines Systems⁴⁾ abgeschrieben hätte, er wünsche gar sehr, ihn sich wieder ins Gedächtnis zurückrufen zu können. Wenn Du ihn aber in einer müßigen Stunde einmal für mich kopierst, so tust Du mir nicht allein wieder einmal einen bedeutenden Liebesdienst, sondern Du tust außerdem etwas Zweckgemäßes.

Gestern habe ich im Hotel Abendbrot gegessen, Dames und Schrader stürzten alsbald auf mich ein mit der Frage, ob ich Nachricht von Dir

¹⁾ Lassalle hatte schon begonnen, an Heraklit zu arbeiten.

²⁾ Lassalle hatte an Baron Stücker einen äußerst „beleidigenden Brief geschrieben“.

³⁾ Alexander Oppenheim, mit dem Mendelssohn nach Lassalles Fortgang von Berlin zusammenwohnte.

⁴⁾ Lassalles Entwurf zu einer „Philosophie des Geistes“ befindet sich im Nachlaß und wird in dem Band dieser Publikation, der seine unveröffentlichten Fragmente und Aufsätze bringt, veröffentlicht werden.

hätte. Ich setzte mich an einen besondern Tisch, ließ Dames neben mir sitzen, mir das Epos Deiner Taten noch einmal von diesem Rhapsoden vortragen; er konnte Dein Benehmen nur billigen; obgleich, wie er sagte, ihn die endliche Ohrfeige doch überrascht hätte; er vermißt seinen guten Kunden sehr und staunte, als er von mir hörte, daß Du außer Écarté spielen auch noch arbeiten könntest, daß Du sogar letzteres noch lieber tätest. Übrigens hat er von jemandem, den er mir jedoch nicht zu nennen wußte, von Deiner Gelehrtheit gehört und war überrascht durch den Ruf derselben in Verbindung mit Deiner Jugend . . .

Bei Mendelssohns, wo ich zu Tisch war, ist bisher noch nichts Besonderes vorgefallen . . . Man bemerkt, daß ich jetzt angenehmer in der Gesellschaft sei, als während Deines Hierseins, wo ich, von stiller Bewunderung Deiner hingerissen, immer dagesessen hätte, ohne ein Wort zu sprechen. Du aber habest auch nichts für die Gesellschaft getan, sondern Dich eigentlich nur mit dem Alten¹⁾ eingelassen . . .

32.

ARNOLD MENDELSSOHN AN LASSALLE. (Original.)

[Poststempel 28. Mai 45.]

Du,

denn so kann ich Dich ja nur nennen, da Du ja das einzige Ich bist, dem ich ganz Ich bin, die höhere Einheit, in der ich als Moment aufgehoben bin, in der ich mich mit meinem Andern vermittele. — Dein Brief hat mir eine höchst freudige Überraschung bereitet, da ich ihn nicht erwartet hatte. Dein Leben, wie Du es mir beschreibst, ist des Werkes würdig, welches Du vollbringst; was Du eigentlich leistest, ist mir dieser Tage erst wieder an einem Diesen klar geworden; ich las nämlich die englische Revolution von Dahlmann.²⁾ Das Buch ist gewiß eines der bessern historischen und doch, wie äußerlich sind die Sachen, wie äußerlich die Charaktere betrachtet; ich mußte während des Lesens fortwährend an die Phänomenologie denken, und indem ich mir das Kapitel von dem seiner selbst gewissen Geiste, dem Gewissen oder dem Bösen zurückrief, wurden mir die Gestalten dieser Zeit so durchsichtig, daß ich die größte Lust bekam, Dahlmann immerfort zu rüffeln. Cromwell z. B. nennt der Mann einen phantastischen Heuchler und erzählt selbst, daß er, als er in dem letzten Jahr seines Lebens

¹⁾ Joseph Mendelssohn.

²⁾ Friedrich Christoph Dahlmann, der bekannte Geschichtschreiber und Politiker. Seine Geschichte der englischen Revolution war 1844 erschienen.